

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 4 (1897)

Heft: 14

Buchbesprechung: Pädagogische Litteratur und Lehrmittel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein protestantischer Prediger schreibt an *Weekly Register*: „Die Schwestern von der hl. Familie (farbige Nonnen) weißen sich besonders den Kindern ihrer eigenen Rasse, besitzen Schulen in den verschiedensten Teilen der Union und tun für die Hebung der schwarzen Rasse mehr als alle Politiker.“

— Die ganze schwarze Genossenschaft der hl. Familie erzieht in ihren Schulen 530 schwarze Kinder.

Nord-Amerika zählt 3,438 Pfarrschulen, die von 812,611 Kindern besucht werden, ferner 9 Universitäten, 107 Seminarien mit 3,964 Studenten, 201 Hochschulen für Knaben und 651 für Mädchen. Die Gesamtzahl der Kinder in katholischen Instituten beläuft sich auf 9,596,427.

Pädagogische Litteratur und Lehrmittel.

1. *Hacker A., 3 jazilianische Kränzchen.* Preis: 25 J. Donauwörth bei L. Auer.

Der Hochw. H. Pfarrer von Kleinaitingen, Präses des Bezirks-Cäzilienvereins Lechfeld, veröffentlicht hiermit drei Vorträge über katholische Kirchenmusik. Wenn auch in diesem Zweig der Liturgik kein Mangel an Litteratur herrscht, und in diesem Schriftlichen nichts Neues geboten wird, so ist es doch ein anerkennenswerter Beitrag zur Belehrung und Weiterbildung von Landchorregenten und -Organisten, welche nicht in der Lage sind, größere Werke (von Böckeler, Haberl, Kienle, Kornmüller, Krutschel, Mitterer, Schlecht u. a. m.) anzuhören. Es ist hier das Notwendigste und Wissenswerteste über Choral, Vokal- und Instrumentalmusik, kirchlichen Volksgesang und Orgelspiel kurz und klar gesagt. Als Nachschlagebüchlein empfehlenswert. D.

2. *Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte.* Im Auftrage der Gesellschaft herausgegeben von Karl Rehrbach. Jahrgang VII., Heft 1, 3 Abbildungen. Berlin 1897. A. Hoffmann & Co.

Der berühmte Herausgeber der: *Monumenta Germaniae Pädagogica*. Prof. Dr. Karl Rehrbach in Berlin, von dem bereits 17 Bände erschienen sind, veröffentlicht in den „Mitteilungen“ kleinere Arbeiten aus dem Gebiete der deutschen Erziehungs- und Schulgeschichte, Beiträge aus allen Ländern Deutschlands, die das höchste Interesse aller Schulmänner verdienen. Jährlich erscheinen 4 Hefte. Vor mir liegt das 1. Heft des VII. Jahrganges. Es nennt sich mit Recht das Bayern-Heft, weil es Arbeiten über Bayern von der Bayern-Gruppe des Vereins enthält. Schon 1865 erschien ein Austria-Heft, das uns eine treffliche Geschichte der Studentenhäuser an der Wiener-Universität während des ersten Jahrganges ihres Bestehens brachte und dadurch einen interessanten Einblick in das höhere Schulwesen des Mittelalters überhaupt gewährte. Das vorliegende Bayern-Heft führt uns eine Menge ganz bedeutungsvoller Arbeiten vor, so: Probst Gerhof von Reichensburg, ein bayerischer Scholastiker, über die Schulfeste in Augsburg im 12. Jahrgang (von Dr. J. Bach, Professor der Theologie München); Lehrer und Schül' er des Mittelalters in Bildern (von demselben): Geographie-Unterricht an einer Nürnberger Mittelschule vor Melanchthon (von Prof. Dr. Günther, München); die Beziehungen Philipp Melanchthous zu Bayern (nach Hartfelders Melanchthon als Praeceptor Germaniae); Bayerische Edelknabenordnung vom Jahre 1576 (von Professor Dr. Schmidt, München). Über den Bau des Jesuitengymnasiums zu Landsberg am Lech 1688—92 (von Prof. Dr. Krässinger München); Ein Streifzug durch die deutschen Schulen Münchens zur Zeit der „Schuelhalterzunft“ 17. und 18. Jahrhundert (v. Schuldirektor Marischall, München); Die Schullehrersfamilie Thoma in Tübing am Würmsee (von zem.-Direktor Heigenmooser, München); J. Ant. Schneller, Direktor der Normalschule in Dillingen 1774—1787 (von Thalhofer, Benefiziat in Dillingen): Reformbestrebungen der bayerischen Benediktiner auf dem Gebiete des Gymnasialwesens (von Prof. Dr. Bach). — Den Schluß bildet ein Bericht über die Pädagogisch-historische Ausstellung an der 13. Hauptversammlung des Volkschul Lehrervereins in München 1896. — Das ganze Heft ist ein ehrendes Zeugnis für die rege Tätigkeit der bayerischen Mitglieder der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte, und ein mächtiger Ansporn für die Gruppen anderer Provinzen und Länder. Sobald uns mehr Muße zu gebote steht, werden wir auf einzelne Arbeiten zurückkommen, soweit sie auch für unsere Lehrerkreise von Interesse sind. H. B.

3. Gotthard P. J. „Arion“ und „Lyra“. Klavierstücke. Einzelne Hefte 1 Fr. 25 Rp., 3 Hefte zusammen 2 Fr. 50 Rp. Dresden-Pieschen, Marienhofstraße 77, bei der Musikenverlagsanstalt „Arion“.

P. Gotthard veröffentlicht unter dem Tit. „Arion“ und „Lyra“ monatlich 2 Hefte, welche leichte bis mittelschwere Klavierstücke von hervorragenden Komponisten der Gegenwart und von ältern Meistern der Tonkunst enthalten. Der Zweck dieser Ausgabe ist, die Kompositionen noch lebender Meister zu möglichst billigem Preis zu verbreiten, sowie den zeitgenössischen Tonkünstlern in der Musikwelt die gebührende Vergeltung zu verschaffen. „Arion“ bringt hauptsächlich Vortragsstücke für musikalisch Gebildete, „Lyra“ dagegen Altonstücke, Märsche und Tänze. Die Hefte, die mir bis jetzt zu Gesicht gekommen, waren keine sade, wässrige Musik auf, sondern sind, obwohl in freiem Stil geschrieben, durchaus nobel gehalten, technisch und geistig bildend.

D.

4. Bernünftiges Denken und katholischer Glaube von Chr. Hold Dekan und Pfarrer. Kösel'sche Buchhandlung in Kempten. 2 M. 40 S. und gebunden 3 M.

Das sind wieder einmal „Erwägungen“, die der gebildeten Welt wohl tun, die sie wirklich mit Nutzen liefern, wenn sie nicht ganz ideenbar und glaubenslos ist. In 16 geistreichen geschriebenen, mit reichem Quellenmaterial gespieten Kapiteln, bietet uns der belebene und tiefgebildete Dekan Bausteine, die entschieden solid, ja granitisch sind zur Anwendung im Kampfe gegen die Verflachung und Verneinung unserer Zeit. In 3 Kapiteln bespricht er die Offenbarung Gottes in der Schöpfung, im Gewissen und durch Jesus Christus selbst, und in 2 Kapiteln bestätigt er die Gottheit Jesu durch die Wunder und Weissagungen und durch die Prophezien des Alten Bundes. Hierauf durchgeht er das kirchliche Lehramt, Taufe und Buße, Messfeier und evangelische Räte, Anrufung der Heiligen und Mutter gottesverehrung, kirchliche Benedictionen und das Kreuzzeichen. Und das 16. Kapitel bespricht abschließend Glaube und Kirche.

Der Verfasser verfügt über die Macht überzeugender Darstellung, wozu ihm eine reiche Litteratur helfend zur Seite steht. Wer immer nicht in der Lage ist, eingehende apologetische Werke zu studieren, der nehme dies Buch zur Hand, es bietet ihm ein zuverlässiges, knapp gefasstes und reichhaltiges Material, seinen Glauben zu verteidigen.

Cl. Frei.

5. Bei Feuchtinger und Gleichauf, in Regensburg sind erschienen und können auch beim Depôt in der Schweiz, Herrn J. Glaub, alt Lehrer in Gossau (St. Gallen), bezogen werden:

a. Auer Joseph. Requiem für zwei gleiche Stimmen und Orgelbegleitung op. 19. Partitur 2 M. Jede Singstimme 25 S. Einfach, würdig und von sehr guter Klangwirkung. Die Einstimmigkeit wechselt mit dem zweistimmigen Satz viel ab. Dies irae und Libera fehlen, können also choraliter gesungen werden. Den einzelnen Abschnitten sind passende Vorspiele vorangestellt, so daß der Organist alles, was er bei der Aufführung zu spielen hat, bis auf die letzte Note aufgezeichnet findet. Für Anfänger und kleine Chöre sehr empfehlenswert.

b. Zoller Georg. Requiem mit Libera für vierstimmigen Männerchor. Partitur 1 M. 50 S. jede Stimme 25 S. Die in As geschriebene Komposition ist sehr langvoll, entspricht dem Ernst und der Herrlichkeit des Textes und wird zweifelsohne einen erhabenden Eindruck machen. Für Land-Männerchöre wie gemacht, weil einfach und leicht.

c. Rathgeber Georg. Missa in honorem St. Agathae op. 6. für zwei gleiche Stimmen mit Orgel Partitur 1 M. 50 S.; jede Stimme 25 S. Die Messe ist in Es-Dur geschrieben und klingt recht gut. Die Stimmen fließen zwanglos, selbstständig dahin; die Polychonie ist vorherrschend. Die Abwechslung in der Singstimme ist gut durchgeführt. Ganz leicht ist die Messe nicht und dürfte für bessere Chöre geeignet sein.

d. Deschermeier Jos. Missa Domini, amorem tuum laudabo op. 12. für vierstimmigen Männerchor. Partitur 1 M. 20 S.; jede Stimme 20 S. Eine wirklich leichte und doch sehr sangbare Messe, die allen Anforderungen der cäcilianischen Musik entspricht. Der vierstimmige homophone Satz kommt meistens zur Anwendung. Die vielen Modulationen, besonders beim „Qui tollis“ im Gloria, werden den Sängern nicht gerade hold sein. Die Messe sei besonders Land-Männerchören, die sich auch in der Kirche hören lassen wollen, bestens empfohlen.

Deschermeier Jos. „Ite Missa est“ leicht ausführbare Messe für vierstimmig gemischten Chor op. 6. Partitur 1 M. 20 S.; jede Stimme 20 S. Wie schon der Titel sagt, ist dieses Opus leicht und dürfte doch ansprechen. Immerhin wünschte ich bei solch leichten Messen das Credo choraliter. Vierstimmige Credo, wenn sie nicht mit viel Geschmack und schöner Abwechslung in den Stimmen durchgeführt sind, ermüden und wirken langweilig bei Sängern und Zuhörern.

X. Bossart, Lehrer.

Soeben erschien in zweiter Auflage und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Pfülf, P. Otto, S. J. Der selige Petrus Canisius
in seinem tugendreichen Leben dargestellt, Zur 300 jährigen Gedächtnisfeier
seines Todes. Mit Approbation. 128 Seiten 8°. Mit 15 Illustrationen.

Preis: In farbigem Umschlag broschiert **Fr. 1. -**
Verlagsanstalt Benziger & Co. A. G. in Einsiedeln, Waldshut und Köln a/Rh.

Gu beziehen durch
Adelrich
Benziger & Cie.
in Einsiedeln
(Schweiz)

Illustrieres
Familienblatt
mit den Beilagen
„Der Haustreund“
und
„Für liebste Hände“

Die katholische Welt.

Jährlich 12 Hefte.
à 50 Cts.

Beginn des Jahrgangs
am 1. Oktober

Jedes Heft ist 80
Seiten stark
und enthält neben
einer Kunstbeilage
a. 35 Illustrationen.

• A. Riffarth's kath. Monatsschriften. •

Die kathol. Welt.

Die schönste und billigste Zeitschrift f. d. kath. Haus ist
Illust. Familienblatt mit den Beilagen
„Der Haustreund“
und „Für liebste Hände“.
Erscheint in monatl. Heften à 40 Pfg.
Beginn des Jahrgangs 1. Oktober.

Gott will es!

Die anerkannt bestredigerte kath. Afrila-Zeitschrift ist
Illust. kath. Zeitschrift f. d. Antislaverei-
bewegung deutscher Jungen.
Organ des Afrila-Vereins deutscher Kathol.
Jährl. 12 Hefte. Preis halbjährl. 1 Mk.
Beginn des Jahrgangs 1. Januar.

Der Rosenkranz.

Eine für kath. Familien sehr zu empfehlende Zeitschrift ist
Illust. Monatsschrift für alle Verehrer
der allerschönsten Jungfrau Maria.
Jährl. 12 Hefte. Preis halbjährl. 60 Pfg.
Beginn des Jahrgangs 1. Oktober.
Eine einzige in ihrer Art bestehende Ma-
rien-Zeitschrift, die alle ähnlichen Zeit-
schriften an Gediegenheit des Inhaltes weit übertrifft.

Gu beziehen durch
Adelrich Benziger & Cie., Einsiedeln (Schweiz).
Probehefte stehen gratis und franko zur Verfügung.